

Anästhesie und Intensivmedizin	Herausgeber:	Seite:	Verteiler:	Datum:	Ersetzt:	Überarbeitung:
	Bose	1/11	Ärzte	21.07.2022	31.01.2022	11.01.2025
	Freigegeben: MAR					
abgelegt: limminet/ IfA&I/ Weiterbildung	Weiterbildungskonzept Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Anästhesiologie					

Weiterbildungskonzept Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Anästhesiologie

Inhalt

1.	Angaben zur Weiterbildungsstätte	
1.1	Name der Weiterbildungsstätte	S. 2
1.2	Einteilung der Weiterbildungsstätte gemäss SIWF	S. 2
1.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	S. 2
1.4	Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten	S. 3
1.5	Anzahl Stellen für Assistent*innen in Weiterbildung	S. 3
2.	Aerzt*innenteam	S. 3
2.1	Leiterin der WBS	
2.2	Stellvertreter der Leiterin	
2.3	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzt*innen	
2.4	Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt*innen	
3.	Einführung bei Stelleneintritt	
3.1	Einführung, persönliche Begleitung und Weiterbildungsvertrag	S. 4
3.2	Einsatzzeiten und Dienstbetrieb	S. 4
3.3	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	S. 5
3.4	Klinikspezifische Richtlinien und Nachschlagewerke	S. 5
4.	Weiterbildungsinhalt	
4.1	Haltung	S. 6
4.2	Lerninhalt	S. 6
4.3	Weiterbildung für Anwärt*innen eines anderen Facharztstitels	S. 7
4.4	Rotationen	S. 7
4.5	Strukturierte Weiterbildung intern	S. 7
4.6	Strukturierte Weiterbildung extern	S. 7
4.7	Bibliothek	S. 8
4.8	wissenschaftliche Arbeit	S. 8
5.	Evaluationen	S. 8
5.1	Arbeitsplatzbasierte Assessments	S. 9
5.2	Eintrittsgespräch, Verlaufsgespräche	S. 9
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch und SIWF-Zeugnis	S. 9
6.	Bewerbung	S. 10
7.	Anhang	
7.1	Unterlagen zur Facharzt-Weiterbildung	S. 10
7.2	Digitaler Pfad für fachspezifische Informationen im Intranet	S. 11
7.3	Empfohlene Literatur	S. 11

Das vorliegende Weiterbildungskonzept beschreibt die Weiterbildungsstätte, die Struktur und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin Anästhesiologie und nimmt Bezug auf zusätzliche ärztliche Weiterbildungsmöglichkeiten am Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Spitals Limmattal in Schlieren. Dieses Weiterbildungskonzept ist Bestandteil des Weiterbildungsvertrages.

Das vorliegende Weiterbildungskonzept basiert auf dem Weiterbildungsprogramm der Schweizer Gesellschaft für Anästhesiologie und Perioperative Medizin SSAPM aus dem Jahr 2013, Revision Sept 2020 (Swiss Society for Anesthesiology and Perioperative Medicine).

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Institut für Anästhesie und Intensivmedizin
Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren

Telefon 044 733 28 91
Mailadresse sekretariat.anaesthesie@spital-limmattal.ch
www.spital-limmattal.ch

1.2. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Das Institut für Anästhesie und Intensivmedizin am Spital Limmattal ist als Weiterbildungsstätte A2 für die Anästhesie (beantragt) und als Weiterbildungsstätte B für Intensivmedizin (2021) anerkannt. Das Spital betreibt zudem einen Rettungsdienst mit einem 24h- Notarzdienst und ist eine anerkannte (2020) Weiterbildungsstätte für präklinische Notfallmedizin / Notarzt SGNOR.

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Spital Limmattal stellt die erweiterte medizinische Grundversorgung der Bewohner im Limmattal und Furttal, sowie den angrenzenden Regionen sicher. Das Spital ist in der Rechtsform eines Zweckverbandes organisiert und besteht aus 11 Gemeinden. Es werden 188 Betten im akut stationären Bereich sowie 126 Plätze im Pflegezentrum betrieben. Das Akutspital umfasst 8 Operationssäle, eine Intensivstation mit 8 Betten (davon 4 Beatmungsplätze) sowie einen spitalgebundenen Rettungsdienst.

Das Spital verfügt über eine zertifizierte Stroke Unit und ein zertifiziertes Referenzzentrum für bariatrische Chirurgie, wobei letzteres das zweit-grösste Zentrum in der Schweiz ist.

Die grosse Bandbreite an operativen und interventionellen Eingriffen machen unsere Weiterbildungsstätte für die Facharzt-Weiterbildung Anästhesie attraktiv (Allgemein-Chirurgie mit grosser bariatrischer Chirurgie, periphere Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie für kleine Lungeneingriffe, Plastische Chirurgie, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, ORL, radiologische und gastroenterologische Interventionen). Kinder der ASA-Klasse I und II, die älter als 3 Jahre sind, werden ebenso allgemein-chirurgisch versorgt, inkl. ORL Eingriffen.

Jährlich (Stand 2021) haben wir ca. 5'000 Konsultationen in der Anästhesie-Sprechstunde und erbringen ca. 8'000 Anästhesien, wovon etwa 1'600 Regional-Anästhesien inkl. Kombinations-Anästhesien sind. Unsere IPS verzeichnet jährlich ca. 900 Eintritte mit ca. 2'000 Pflgegetagen sowie 900 Beatmungstagen. Jährlich verzeichnen wir etwa 1'100 Notarzt-Einsätze, davon waren 596 Patient*Innen mit einem NACA-Index grösser als drei.

1.4. **Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten**

Eine vertraglich geregelte Kooperation mit anderen externen Weiterbildungsstätten oder ein Weiterbildungsnetzwerk bestehen nicht. Wir unterstützen geeignete Kandidaten in ihrer Weiterbildung zum Facharzt / Fachärztin Anästhesie und / oder Intensivmedizin bei ihrer weiteren Stellenplanung.

1.5. **Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 60%)**

Wir bieten 1500 Stellen-Prozente für die Weiterbildung an. In Absprache ist auch eine Teilzeit-Anstellung von im Minimum 60% möglich.

2. **Ärzteteam**

2.1. **Chefärztin und Leiterin der Weiterbildungsstätte**

Frau Dr. med. Isabel Marcolino
Eidgenössische und Europäische Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin
Beschäftigungsgrad 100%, davon 40% Intensivmedizin
E-mail: isabel.marcolino@spital-limmattal.ch

2.2. **Stellvertretung der Leiterin**

Diese wird durch das Leitende Kader gewährleistet.

2.3. **Koordinatorin der Weiterbildung**

Frau Dr. med. Maya M. Bose
Eidgenössische Fachärztin für Anästhesie
Master of Medical Education (MME Bern)
Beschäftigungsgrad 80%
E-Mail: maya.bose@spital-limmattal.ch

2.4. **Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte**

Grundsätzlich beteiligen sich alle Kaderärzte und Kaderärztinnen aktiv an der Weiterbildung und instruieren die Assistent*innen in ihrem jeweiligen Schwerpunkt (Regionalanästhesie, Geburtshilfe, Intensivmedizin, präklinische Notfallmedizin etc). Zwei Kaderärztinnen organisieren die Weiterbildung am IFA im Detail.

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt*Innen

Am Institut für Anästhesie und Intensivmedizin sind 520-Stellenprozente für Leitende Aertz*Innen und 1010 Stellenprozente für Oberärzt*Innen bewilligt, wobei die meisten in Teilzeit angestellt sind. Somit ist das Verhältnis der Weiterzubildenden und den Lehrärzt*innen 1:1, sowohl im Bereich der Anästhesie wie auch der Intensivmedizin.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Einführung, persönliche Begleitung und Weiterbildungsvertrag

Alle neuen MitarbeiterInnen erhalten an den ersten beiden Arbeitstagen eine allgemeine Vorstellung und Einführung ins Spital Limmattal und müssen den spitalinternen Kurs in Basic Life Support BLS absolvieren. Das Sekretariat des Instituts zeigt den neuen Anästhesie-Assistenzärzt*innen (AA) unsere Räumlichkeiten, überprüft die LogIns zu den Computer-Applikationen, die Freischaltung zu den mittels Badges kontrollierten Räumlichkeiten und übergibt den Ordner mit administrativen Informationen.

Sodann werden die AA von dem / der zugeteilte Tutor*in oder der weiterbildungsverantwortlichen Kaderärztin begrüsst, das individuelle Einführungsprogramm vorgestellt und der Weiterbildungsvertrag für die Probezeit unterschrieben. Am Ende der Probezeit wird im Rahmen eines evaluativen Gesprächs zusammen mit der Chefärztin und dem / der Tutor*in der definitive Weiterbildungsvertrag unterschrieben.

Neueintretende AA werden in den ersten zwei Wochen vom Pflegepersonal des Instituts in den Arbeitsplatz eingeführt und ausgebildet. Anschliessend werden sie in den weiteren Wochen themenspezifisch von Kaderärzt*innen in die ärztliche Arbeit eingeführt (s. Einführungsprogramm im Anhang).

Den AA ohne fachspezifische Vorkenntnisse werden in einer 3-monatigen Einführungsphase die Grundlagen der Anästhesiologie vermittelt, als Basis für jede anästhesiologische Tätigkeit im weiteren Verlauf der Weiterbildung. Diese Basiskonntnisse werden kurz vor Ende dieser Einführungsphase überprüft („3-Monats-Prüfung“) und die Resultate schriftlich festgehalten.

Bei AA mit Vorbildung in Anästhesie wird zu Beginn die bisherige fachliche Erfahrung erhoben und sie erhalten eine verkürzte Einführung in den Arbeitsalltag unseres Instituts sowohl durch die Anästhesiepflege wie auch vom Kader.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Der fachärztliche Dienst wird an allen Tagen von Kaderärzt*innen des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin in einem 2-Schichtmodell vor Ort geleistet und diese sind somit jederzeit die Ansprechpersonen für unsere AA.

Die regulären Arbeitszeiten unserer AA sind werktags von 07 Uhr bis 16.30 Uhr, inklusive einer Mittagspause von 30 Minuten, mittwochs wegen des "Buchklubs" bis 17.30 Uhr. Jeweils ein / eine AA ist zusätzlich von 8 Uhr bis 18 Uhr in der weissen Zone für Prämedikationen eingeteilt. An Wochenenden wird der Tagdienst von den Rotant*Innen auf der Intensivstation abgedeckt, die primär auf der Intensivstation arbeiten und selten für eine Prämedikation zugezogen werden.

Assistent*innen mit Erfahrung in der Anästhesie leisten ab der 7. Arbeitswoche den Dienst als "Polyvalente Nacht-Assistent*innen (PNA), Anästhesie-AA ohne Anästhesieerfahrung ab der

13. Arbeitswoche. Dieser PNA-Dienst dauert werktags von 21 Uhr bis 7 Uhr, an Wochenenden / Feiertagen von 20 Uhr bis 8 Uhr (inklusive 4 Stunden Ruhezeit).

Die Instituts-Weisung "Übersicht klinische Arbeitsorganisation Anästhesie / IPS" regelt die Details.

Unsere polyvalenten Nacht-Assistent*innen werden überwiegend aus dem Assistenzärzt*innen-Pool des Institutes für Anästhesie und Intensivmedizin und seltener den Rotations-Assistenzärzt*innen der Inneren Medizin auf der Intensivstation rekrutiert. (s. WBK IPS) AA, die primär in der Anästhesie tätig sind, erhalten vorgängig eine mindestens 2-tägige Einführung in die für den Nachtdienst relevanten intensivmedizinischen Belange. Sie werden nach ihrem Erfahrungsstand im Operationssaal, Schockraum und in der Geburtshilfe eingesetzt, zT in indirekter Supervision - oder sie vervollständigen die Aufnahme eines Patienten / einer Patientin auf der Intensivstation. In komplexen Situationen kann der fachärztliche Hintergrunddienst hinzugerufen werden und ist innert 60 Minuten vor Ort.

Assistenzärzt*innen, die unsere Bedingungen für den Einsatz als Notärzt*innen erfüllen (s. Weiterbildungskonzept Notarzt.) leisten werktags und an Wochenenden vor Ort den Notarzt-Dienst in einem 2-Schichtmodell und werden bei Bedarf auch für Prämedikationen eingesetzt. An Wochenenden machen sie die Schmerzvisite und sind nachts auch für akut exazerbierte Schmerzprobleme zuständig.

3.3 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die Patientensicherheit im Spital Limmattal wird mittels des 5-Stufen-Protokolls dokumentiert: von der Aufklärung, über präoperative Massnahmen, Übergabe des / der Patient*in im Operationssaal, Einleitungs-Checks (Medikamente, Geräte, Anästhesie-Methode) bis zum Team-Time-out und Team-sign-out. Die Patientenübergabe an die nachbehandelnden Teams erfolgt nach dem SBAR-Prinzip (Situation – Background – Assessment – Recommendation).

Alle Anästhesietechniken, die von AA erstmals durchgeführt werden, müssen von einem / einer Kaderärzt*in, ausnahmsweise von einem dazu abgestellten, erfahrenen AA, instruiert und überwacht werden. Bei fachlichen Unklarheiten, bei schwerkranken PatientInnen, bei allen zusatzversicherten PatientInnen und bei bekannten Persönlichkeiten sowie allen Spitalmitarbeitenden (VIP) ist grundsätzlich und unabhängig vom Ausbildungsstand der AA immer der / die zuständige Kader-ärzt*in zu informieren. Alle perioperativen Verordnungen werden im klinikinternen Informationssystem KIS elektronisch erfasst.

Ereignisse, Zwischenfälle und Komplikationen sind sofort der Kaderärzt*in zu melden und zu protokollieren. Das Spital Limmattal verfügt über ein akkreditiertes CIRS-Portal. Fälle, welche die Anästhesie betreffen, werden regelmässig durch den CIRS-beauftragten Kaderarzt bearbeitet, quartalsweise dem Team mitgeteilt und notwendige Massnahmen vermittelt.

3.4 Klinikspezifische Richtlinien

Diese sind im Intranet aufgeschaltet und für alle Spital-Mitarbeitende zugänglich:

3.4.1 Limminet > Kliniken, Institute > Anästhesie und Intensivmedizin

3.4.2 "Dieser PC > (G:) Gemeinsam > A-1-Anaesthesia >

Ordner 04 Assistenten

Lehrbuch "Praxis der Anästhesiologie" von Wolfram Wilhelm

Präsentationen Buchklub
AA-Rapporte

Ordner 07 Gemeinsam

- 03 Fortbildung
- 04 Material und Geräte, Gebrauchsanweisungen
- 20 Geräte

4. Weiterbildungsinhalt

4.1 Haltung

Wir verstehen die ärztliche Weiterbildung als Erwachsenenbildung und als Lernen am Arbeitsplatz mit einer adäquaten Struktur und Unterstützung durch das Institut und seinen Mitarbeitenden. Dies beinhaltet insbesondere eine adäquate praktische und theoretische Instruktion, Supervision, strukturiertes Feedback und Qualifikationsgespräche, Fortbildungsveranstaltungen, Tutoring, elektronische Medien und eine Bibliothek mit den wichtigsten aktuellen Fachzeitschriften. Wir fördern und fordern jede/n AA individuell und unterstützen mit gezielten Feedbacks das weitere berufliche Vorankommen. Dazu gehört eine dezidierte Beurteilung zur Eignung bzw. auch Nicht-Eignung für eine Fortsetzung der Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin Anästhesiologie.

Die/der AA wiederum sorgt eigenverantwortlich und engagiert sowie zielgerichtet dafür, dass die Weiterbildung mit den geforderten Inhalten in der dafür vorgesehenen Zeit absolviert wird. Sie/er sucht die fachliche Diskussion, bereitet sich auf neue Techniken und konkrete medizinische Besonderheiten bei Patient*innen vor und setzt sich aktiv und selbstverantwortlich für die Erweiterung und Vertiefung des eigenen Wissens und Könnens ein. Sie/er setzt sich realistische Lernziele und thematisiert diese mit den zuständigen Kaderärzt*innen. Bei Schwierigkeiten bespricht sie/er sie sich schnellstmöglich mit ihrer/ihrem Tutor*in respektive mit einem/einer Kaderärzt*in des Vertrauens oder mit der Chefärztin. Diese ist für alle Fragen der Weiterbildung am Institut letztverantwortlich.

4.2 Lerninhalte

Der Weiterbildungsinhalt basiert auf der Weiterbildungsordnung WBO des SIWF vom 21. Juni 2020, Revision 11. März 2021, mit seinen allgemeinen Lernzielen für alle Weiterbildungsprogramme und auf dem Weiterbildungsprogramm der Schweizer Gesellschaft für Anästhesiologie und Perioperative Medizin SSPAM aus dem Jahr 2013, Revision Sept 2020. Es gelten der Lernzielkatalog SCOAR (Swiss Catalogue of Objectives in Anesthesia and Reanimation) sowie die Standards und Empfehlungen der SSPAM. Die Lerninhalte der SCOAR-Domänen vermitteln wir innerhalb definierter zeitlicher Perioden (erste 3 Monate, 1. WB-Jahr, 2. WB-Jahr, 2. WB-Phase). Sie sind in den Checklisten "Umsetzung SCOAR-Lernzielkatalog Spital Limmattal, allgemeine und spezifische Kernkompetenzen" beschrieben. Der zu erreichende Kompetenzgrad in den beiden Weiterbildungsphasen zum Facharzt / -ärztin Anästhesie ist ebenfalls im SCOAR beschrieben und kann von den AA individuell unterschiedlich schnell erreicht werden.

Die praktische Weiterbildung am Institut erfolgt während des regulären OP-Programms, den Einsätzen als polyvalenter Nacht-AA, während der Sprechstundentätigkeit SDS sowie im Gebärsaal.

4.3 Weiterbildung für Anwärt*innen eines anderen Facharzttitels

KandidatInnen anderer Facharzt-Richtungen sind willkommen und lernen in der Regel den Inhalt des ersten und ev. zweiten Weiterbildungsjahres.

4.4 Rotationen

Nach dem ersten absolvierten fachärztlichen Weiterbildungsjahr sind folgende Rotationen vorgesehen:

- 6 Monate auf der Intensivstation (s. Weiterbildungskonzept Intensivmedizin 2021)
- 3-6 Monate als Notarzt / -ärztin im spitaleigenen Rettungsdienst (s. Weiterbildungskonzept Notarzt 2021)

4.5 Strukturierte Weiterbildung intern

Montags 07.10 – 07.55	Fortbildung des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin
Mittwoch 16.30 – 17.30	Buchklub od Journal Club Anästhesie
Freitags 14.30 - 15.30	Weiterbildung Intensivmedizin
Dienstag 16.20 – 17.15	Morbidity & Mortality, letzter Dienstag im Monat, alle Kliniken
Monatlich	NN-Reanimation mit "Panda-Wagen"

Nebst diesen WB-Aktivitäten in Gruppen respektive als Frontalveranstaltungen erhalten unsere AA eine strukturierte individuelle WB in einer 1:1 Supervision (Einführungsprogramme Anästhesie / IPS / Rettungsdienst, manuelle Skills, bezahlte externe Kurse für die Notarzt-Rotation, EPA Regional-Anästhesie). Diese individualisierte strukturelle WB ist vor allem in den ersten 2 WB-Jahren mit über 200 Stunden sehr intensiv.

4.6 Strukturierte Weiterbildung extern

Facharzt-Anwärt*innen wird während der Arbeitszeit der Besuch wichtiger (regionaler) Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht, hierfür stehen je nach Arbeitspensum folgende Anzahl Arbeitstage zur Verfügung:

Arbeitspensum	Anzahl Tage
0-60%	3
61-80%	4
81-100%	5

Wenn nicht schon erfolgt, werden folgende Kurse / Fortbildungsveranstaltungen zusätzlich während der Arbeitszeit unterstützt.

- Kurs in Advanced Cardiovascular Life Support (ALS-ERC oder ACLS-AHA)
- Kurs in Pediatric Advanced Life Support (EPLS-ERC oder PALS-AHA)
- Von der SGNOR anerkannter Notarzkurs

4.7 **Bibliothek**

Das Spital Limmattal bietet allen Mitarbeitenden ein grosses Spektrum an on-line Zugängen zu den wichtigen Journals aller Kliniken und Institute an:

Limminet > Betriebe > Dienste > Bibliothek und e-journale

Spezifisch für die Anästhesiologie sind folgende fulltext-online Zugriffe abonniert:

- AINS Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie
- Anesthesia and Analgesia
- British Journal of Anesthesia
- Current Opinion in Anesthesiology
- Der Anästhesist

Bei Bedarf bestellt die Bibliothek spezielle Fachartikel im pdf-Format.

4.8 **Wissenschaftliche Arbeit**

Es besteht die Möglichkeit, Fallberichte zu schreiben und zu publizieren

5. **Evaluationen**

Das **e-Logbuch des SIWF** wird von allen AA des Instituts eigenverantwortlich geführt und bildet die gesamte Weiterbildung für alle Fachrichtungen in der Schweiz ab. Wenn nicht schon erfolgt, muss das e-Logbuch auf der Homepage des SIWF (www.SIWF.ch) beantragt werden. Es ist kostenlos und eine Mitgliedschaft bei der FMH ist nicht notwendig.

Das e-Logbuch bildet auch das Weiterbildungsprogramm der SSAPM vom 01.01.2013, Revision September 2020, ab. Wir empfehlen, alle absolvierten arbeitsplatzbasierten Assessments, besuchte Kurse und Fortbildungsveranstaltungen, Fallaufarbeitungen / Fallpräsentationen, gehaltene Vorträge / Posterpräsentationen, (Co-) Autorenschaft an wissenschaftlichen Publikationen und allenfalls absolvierte Examina zeitnah im e-Logbuch aufzuführen und die entsprechenden Nachweise (Formulare/Zertifikate) aufzubewahren.

Auch empfehlen wir, eine Liste mit allen durchgeführten Anästhesien zu den einzelnen operativen / interventionellen Fachgebieten zu führen und diese regelmässig summarisch in die Rubrik "Prozeduren" des e-Logbuchs zu übertragen. Einsätze als Notärzt*In werden in der Rubrik "Resuscitation and emergency medicine" übertragen.

Für die IPS-Rotation muss eine separate Anstellung erfasst werden.

Absenzen wegen Krankheit/ Unfall, Mutterschaft, Militär- / Zivildienst und unbezahlten Urlaub müssen ebenso im SIWF-Zeugnis eingetragen sein.

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments: DOCE und RET

Am Institut werden zwei verschiedene Instrumente für arbeitsplatzbasierte Assessments eingesetzt, welche beide mit dem Anästhesie-Lernzielkatalog SCOAR verknüpft sind: DOCE (Direct Observation of a Clinical Encounter) und RET (Resident Evaluation Tool). Die Assessments sind vertraulich – zugänglich nur für die/den AA und die direkt beurteilenden KaderärztInnen sowie für die Chefärztin.

Durchführung von RET:

Das RET ist ein computergestützter Fragebogen zur repetitiven Beurteilung der AA durch die KaderärztInnen. Er wird allen KaderärztInnen durch das Sekretariat periodisch zum Ausfüllen zugestellt. Das RET beurteilt die Kompetenzen der Domains „quality management / health economics“, „non-technical skills“ und „professionalism“ für jeden / jede AA halbjährlich durch das Kaderteam anonym. Die Resultate werden absolut (Box plots), im Verlauf (Veränderung über die Zeit) und im Vergleich zu verschiedenen AA-Kollektiven („Spinne“) dargestellt. Das RET wird im 3. Anstellungsmonat, im 6. Anstellungsmonat und alsdann halbjährlich durchgeführt.

Durchführung von DOCE:

Das DOCE beurteilt anhand einer beobachteten, konkreten klinischen Arbeitssituation die momentane Kompetenz der/des AA in den verschiedenen Domains des Anästhesie-Lernzielkatalogs SCOAR. Es dient dem sofortigen strukturierten Feedback: Beurteilt wird, wie nahe die/der AA an das im SCOAR beschriebene Kompetenzniveau herankommt und welche Aspekte verbessert werden können bzw. müssen. Es soll auch besprochen werden, wie dies ggf. geschehen soll.

Ein DOCE wird im 2. und 3. Anstellungsmonat von der Weiterbildungsverantwortlichen für die AA organisiert. Danach muss jeder und jede AA alle zwei Monate sich von jeweils verschiedenen Kaderärzt*innen ein DOCE holen. Die angefragten Kaderärzt*innen sind verpflichtet das DOCE zeitnah durchzuführen und noch gleichentags zu besprechen. Die Initiierung des DOCE durch die AA führt zu mehr Aufmerksamkeit beim Einholen der Feedbacks und erhöhter Motivation bei der Erarbeitung eines selbstgewählten Lernziels.

Das DOCE-formular ist im Intranet unter Limminet > Kliniken/Institute > Institut für Anästhesie und Intensivmedizin > Weiterbildung abgelegt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Probezeit:

In der 12. Anstellungswoche findet das Probezeitgespräch bei der Chefärztin zusammen mit dem /der Tutor*in statt und der Weiterbildungsvertrag für die restliche Weiterbildungszeit am Institut wird unterschrieben. Basis für dieses Gespräch sind ein RET, zwei DOCE sowie bei AA ohne Anästhesieerfahrung auch die 3-Monatsprüfung.

Weitere Evaluationsgespräche

Im 6. und 18. Anstellungsmonat, bei Bedarf häufiger, finden aufgrund von 2-3 DOCE, einem RET sowie der von den AA aus ihrem e-Logbuch ausgedruckten Liste der Prozeduren ein Standortgespräch zusammen mit der / dem Tutor*In und der Weiterbildungsverantwortlichen statt.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch und SIWF-Zeugnis

Ein Qualifikationsgespräch mit der Chefärztin und dem / der Tutor*In findet für alle AA jährlich sowie bei Austritt oder in speziellen Situationen statt.

Für dieses Gespräch muss im e-Logbuch das SIWF-Zeugnis für diese Zeitperiode generiert **und** das abgeschlossene Zeugnis in Papierform zur Besprechung mitgebracht werden. Im Gespräch

werden die allgemeinen SIWF-Kompetenzen und die fachspezifischen Weiterbildungsinhalte manuell ausgefüllt, die Absenzen überprüft und das Zeugnis unterschrieben. Anschliessend muss das unterschriebene Zeugnis vom AA eingescannt und aufs SIWF-Portal hochgeladen werden.

6. Bewerbung

6.1 Adresse für Bewerbungen

Frau Dr. med. Isabel Marcolino
 Chefärztin
 Institut für Anästhesie und Intensivmedizin
 Spital Limmattal
 Urdorferstrasse 100
 CH-8952 Schlieren

Telefon 044 733 28 91
 Mailadresse sekretariat.anaesthesie@spital-limmattal.ch

6.2 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles und der Motivation
- Curriculum vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Schilderung der Lebensumstände und von Interessen ausserhalb des Berufes
- Zeugnisse (Staatsexamen, Dissertation, ev. MEBEKO-Anerkennung, bisherige SIWF/FMH-Zeugnisse)
- Liste absolvierter zusätzlicher Qualifikationen und Weiterbildungen (z.B. notfallmedizinische Kurse, Kurse in Regionalanästhesie, Ultraschall, Echokardiografie etc.; absolvierte Fachexamina; andere Studienabschlüsse oder CAS-Module usw.)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen mit Kontaktdaten (2-3 Personen)

Bei Eignung werden die Kandidat*innen zu einem persönlichen Gespräch mit der Chefärztin des Institutes für Anästhesie und Intensivmedizin eingeladen. Innert wenigen Wochen wird der Entscheid schriftlich mitgeteilt. Die Dauer der Anstellung dauert üblicherweise 24 Monate und kann um 1 Jahr verlängert werden. Anwärter*innen für den Facharzt Intensivmedizin können nach einem Jahr Weiterbildung in Anästhesie für ein Jahr auf die Intensivmedizin wechseln.

7. Anhänge

7.1 Unterlagen zur Facharzt-Weiterbildung

Limminet > Kliniken/Institute > Institut für Anästhesie und Intensivmedizin > Weiterbildung
 Anästhesie > Weiterbildung zum Facharzt / ärztin Anästhesie

- Weiterbildungskonzept zum Facharzt / -ärztin Anästhesie am Limmattalspital Schlieren
- Checklisten Umsetzung des Lernzielkatalog SCOAR am Spital Limmattal, allgemeine und spezifische Domains

- Einführungsprogramm für neueintretende Assistent*innen mit / ohne Anästhesieerfahrung
- DOCE
- EPA Regionalanästhesie

7.2 Digitaler Pfad für fachspezifische Informationen im Intranet

- SOPs und Weisungen: Limminet > Institute / Kliniken / Institut für Anästhesie
- Fulltext-online journals: Limminet > Betriebe > Dienste > Medienverwaltung und e-journale
- Vorträge, Geräte: "Dieser PC > (G:) Gemeinsam > A-1-Anaesthesie (s. 3.4.2)

7.3 Empfohlene Literatur

Clinical Anesthesiology (Morgan, Mikhail) wird jedem und jeder Assistenzärzt*in abgegeben
 Kinderanästhesie (Jöhr oder Frei et al)
 Basics of Anesthesia (Stoelting, Miller)
 Die Anästhesiologie (Rossaint et al)
 Textbook of advanced cardiac life support (AHA)
 Anesthesia and Coexisting Disease (Stoelting, Dierdorf)
 Pharmacology and Physiology in Anesthetic Practice (Stoelting)
 Physics in Anaesthesia (Middleton, Phillips, Thomas, Stacey, Scion)
 Pulmonary Physiology / Pathophysiology (West)
 Evidenzbasierte Medizin in Anästhesie und Intensivmedizin (Kuhlen, Rossaint)
 Ultraschallgestützte Regionalanästhesie (Birnbauer)

www.sgar-ssar.ch

neu www.ssapm.ch: Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2013, inkl. Lernzielkatalog
 offizielle Dokumente zu Patientenaufklärung, Qualitätssicherung,
 Sicherheitshinweise

www.samw.ch : Richtlinien und Empfehlungen zur Ethik im Gesundheitswesen

Änderungsverlauf

Datum	Kapitel	Änderungen	Visum
31.01.2022	ALLE	Ursprüngliche Version durch (Bos)	MAR
21.07.2022	Alle	Kleine Gesamtüberarbeitung (Bos)	MAR